Das folgende Gedicht entstand beim LARP als Auftragsgedicht für den Charakter Fürst Erik von Wolfsgrund.

Es war gar düst’re Zeit.
Ein Grauen ging durch’s Land.
Das Blutcorps brachte Leid.
Als Pec Shaw’s Schergen war’s bekannt.
Doch dem Vampir galt’s nicht zu weichen.
Für Praios und auch Rondra stritten
Recken in des Lichtes Zeichen,
Fürst Erik von Wolfsgrund in ihrer Mitten.
Voll gerechtem, ehrenhaftem Zorn,
tapfer und mit der Zwölfe Segen
ins Herz der Bestie rammte wie ’nen Dorn
er sein Schwert, um Böses einzuhegen.
So ward der Fürst zum Held vom Siegeshain,
der focht wider der Nacht,
und Praios‘ Auge Sonnenschein
erblickt freundlich seine Wacht.

Creative Commons CC BY-NC-ND by Tintenwolf
(geschrieben am 20.05.2023,
entstand im Rahmen des Satjira-Projects (siehe »Der Held vom Siegeshain«))